

## Tierschutzpartei = effektivste Stimme

Manche fragen, wie wirkungsvoll eine Stimme für die Tierschutzpartei ist. Ein Kreuz für die **PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ – Tierschutzpartei** ist **sehr wirkungsvoll**, denn:



Bei der Europawahl gibt es keine Prozenzhürde und unsere Chancen, mit mehreren Kandidatinnen ins Parlament einzuziehen, stehen gut.



Es zeigt der Politik, was dir wichtig ist und dass sie sich deiner Themen annehmen soll.



Du trägst dazu bei, dass wir **bekannter werden** und durch **mehr staatliche Mittel** künftig **sichtbareren Wahlkampf für deine Ziele** machen.



Du übst dein wichtigstes **demokratisches Recht** aus und **bezieht Stellung** gegen das „Weiter so“!



In Zeiten egoistischer Lobby-Politik setzt du ein **Zeichen für Empathie und Verantwortung**.



Wir haben **bereits viele Erfolge** auf den **verschiedenen politischen Ebenen** durchgesetzt. Europa braucht unseren Antrieb jetzt stärker denn je.

### Du möchtest uns unterstützen?

Die **PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ** will allen Lebewesen eine politische Stimme geben. Jede Form von Unterstützung hilft, dass alle gehört werden – gerade auch die Schwächeren.



Jetzt spenden!  
(paypal.me/DieTierschutzpartei)



Jetzt Mitglied werden!

## Unser Team für Europa

### Sebastian Everding

(Nachhaltigkeitsunternehmer, 40, Nordrhein-Westfalen)

Sebastian tritt ein für friedliche Konfliktlösungen, ein Europa ohne Jagd und Tierqual sowie für mehr Biodiversität.



### Miriam Broux

(Betriebsratsassistentin, 35, Baden-Württemberg)

Miriam setzt sich für eine ehrliche Politik ein, die das Wohl der Menschen, Tiere und Umwelt endlich in den Mittelpunkt stellt!



### Robert Gabel

(Politikwissenschaftler, 43, Mecklenburg-Vorpommern)

Robert will die dringend notwendige Agrarwende für Tierschutz, Gesundheit und effektive Klimamaßnahmen vorantreiben.



### Paula López Vicente (Studentin, 26, Hessen)

### Barbara Schwarz (Übersetzerin, 62, Rheinland-Pfalz)

### Claus Dethlefs (Rentner, 71, Schleswig-Holstein)

### Dr. Susanne Wittmann (Ärztin, 58, Bayern)

Mehr Information findest du auf unserer Website:

[www.tierschutzpartei.de/Europawahl](http://www.tierschutzpartei.de/Europawahl)

#### PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ

– Tierschutzpartei –

Schreiersgrüner Straße 5  
08233 Treuen

Bankverbindung der Tierschutzpartei:  
IBAN DE54 6005 0101 0405 3230 90

Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Paula López Vicente, Dr. Marcel Krohn,  
Robert Gabel

sekretariat@tierschutzpartei.de  
www.tierschutzpartei.de



**PARTEI MENSCH  
UMWELT TIERSCHUTZ**  
Tierschutzpartei

## Europawahl 2024

Werde Teil der positiven Veränderung  
– wähle Mitgefühl!

[Tierschutzpartei.de](http://Tierschutzpartei.de)

# MENSCH

## Für eine vielfältige und humane Gesellschaft: Gleichberechtigung und Diversität fördern!

Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, in der **Gleichberechtigung und Diversität** fest verankert sind. Respekt und Toleranz müssen Grundwerte sein, unabhängig von Geschlecht, Identität, Herkunft, Religion, körperlichen Merkmalen oder wirtschaftlichen Verhältnissen. Wir kämpfen für **eine Welt ohne Vorurteile**, in der jeder Mensch sein volles Potenzial in Beruf, Bildung und im täglichen Miteinander frei entfalten kann. Hierbei sollen **Respekt und Toleranz für alle Lebewesen** und künftige Generationen gelebt werden.

## Gegen Vereinsamung und Spaltung: Inklusion und sozialen Zusammenhalt durchsetzen!

In dem Europa, das uns vorschwebt, steht niemand mehr am Rand. Dafür braucht es nicht nur **einheitliche Antidiskriminierungsgesetze**, sondern auch niederschwellige, kostenlose und öffentliche Angebote für gesellschaftliche Teilhabe. Jede hat **das Recht, am gesellschaftlichen Leben zu partizipieren** und dessen Bedingungen **mitzugestalten**. Um dieses Ziel zu erreichen, muss ein entsprechender gesetzlicher Rahmen geschaffen werden. Dafür setzen wir uns ein!

## Für Humanität und Solidarität: Aktive Seenotrettungen, Wahrung des Asylrechts und Verantwortungsübernahme!

Wir setzen uns für eine **bedingungslose Seenotrettung** ein und möchten **legale und sichere Wege der Flucht** schaffen. **Weniger Gelder der Rüstungsindustrie** bereitstellen und dafür mehr Wert auf Menschlichkeit legen! Es ist unabdingbar, eine europaweite, gemeinsame Seenotrettung zu etablieren, die das Prinzip der Seenotrettung konsequent umsetzt und **keine Pushbacks** mehr zulässt. Wir möchten Verantwortung übernehmen und gemeinsam die **Ursachen von Flucht überwinden**.

## Nicht allein dem Markt vertrauen: Ein Wirtschaftssystem ohne Wachstumswahn!

Unser Wirtschaftssystem ist auf permanentes Wachstum ausgelegt, doch unser Planet verfügt über begrenzte Ressourcen. Die Schere zwischen Arm und Reich geht zudem immer weiter auseinander. Wir stehen für ein **nachhaltiges, gerechtes Wirtschaftssystem**, das der Ausbeutung von Menschen, Tieren und Natur ein Ende setzt. Die Strategie eines sogenannten grünen Wachstums reicht bei weitem nicht aus. Notwendig ist eine Wirtschaft, die **individuelle Lebenszufriedenheit als Maßstab** politischer Entscheidungen setzt, anstatt stetig neue Konsumbedürfnisse zu kreieren.

## Europa zur Friedensmacht machen: Pazifismus-Klausel in EU-Vertrag aufnehmen!

Wir fordern, dass **Europa** keine globale Militärmacht wird, sondern **eine globale Friedensmacht**. Die Europäische Union muss sich zu **friedlichen Konfliktlösungen** verpflichten, darf militärische Operationen nur im Rahmen von UN-Missionen gestatten und soll weltweit eine vermittelnde Rolle einnehmen. Wir lehnen es ab, Profit aus dem Leid anderer Völker zu ziehen. Daher sind Waffenexporte in Gebiete außerhalb der Union prinzipiell zu verbieten und es ist eine äußerst **restriktive europäische Rüstungsexportverordnung** zu implementieren.

**Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Femininum verwendet. Männliche und anderweitige Geschlechtsidentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint.

# UMWELT

## Für echten Klimaschutz: Ökologisch-pflanzenbasierte Agrarwende jetzt einleiten!

Landnutzung und Agrarindustrie sind für rund 30 % der europäischen Treibhausgasemissionen verantwortlich: Ein erheblicher Teil dieser Emissionen stammt aus der Tierhaltung, die unfassbare Mengen an klimaschädlichem Methan und CO<sub>2</sub> freisetzt. Aber das ist nicht alles: Entwaldungen, Brandrodung von Wäldern und Trockenlegung von Mooren für Weidewecke und Tierfutteranbau sowie der unnötige Transport von Tieren, Futter und Dünger bringen den Planeten an seine Grenzen. Nur wenn wir eine **echte Agrarwende** einleiten und die **agrarindustrielle Tierhaltung sofort beenden**, können wir die Klimakrise bewältigen und ein grüneres Europa schaffen. Die Klimaziele erreichen wir nur, wenn wir den **falschen Umgang mit den Tieren endlich beenden** und umgehend eine echte Agrarwende einleiten!

## Plastikzeitalter und Vermüllung beenden: Wiederverwendbare und biologisch abbaubare Produkte etablieren!

Überfüllte Deponien, Müllexporte, Gewässer und Felder voller Mikroplastik, leidende Tiere: Es braucht eine radikale Wende! **30 Millionen Tonnen jährlicher Kunststoffabfall** in Europa sind 30 Millionen zu viel! Die europäische Verpackungsverordnung muss zügig umgesetzt werden, was allerdings nur ein erster Schritt ist. **Weitaus weniger Abfall**, deutlich **höhere Mehrwegquoten** und **mehr Recycling** sind unabdingbar.

## Biodiversität erhalten: Für Entseidelungs- und Renaturierungsprogramme!

Von den geschätzt 10–100 Millionen Tier- und Pflanzenarten weltweit ist eine Million vom Aussterben bedroht. Dieser Artenrückgang hat dramatische und teils unabsehbare Folgen für uns alle – auch für uns Menschen. Ursächlich ist, neben Monokulturen, Jagd und Fischfang, Klimawandel und Umweltverschmutzung, vor allem der Rückgang von natürlichen Lebensräumen. Deshalb fordern wir, den **Flächenverbrauch zu überwachen** und zu **beschränken**, **Flächen zu entsiegeln** und zu **renaturieren**. Die EU-Biodiversitätsstrategie, die **30 % des Unionsgebiets unter Naturschutz stellen** will, 10 % sogar unter striktem Schutz, muss konsequent umgesetzt werden. Natur reguliert sich von selbst und braucht **keine Eingriffe des Menschen**.

## Kohle, Gas und Atom sind nicht nachhaltig: Europas Energie kommt aus Wind, Wasser und Sonne!

Unsere Industrien sind abhängig von fossilen Energieträgern. Kohle, Gas, Öl und auch Atom stammen meist aus undemokratischen Ländern und zerstören zugleich die Lebensgrundlagen auf unserem Planeten. Atomkraft ist aufs Ganze gesehen zudem enorm teuer, während erneuerbare Energiequellen die günstigsten sind. Sie machen uns unabhängig von Importen und sind außerdem unerschöpflich! Wir setzen uns **für den Ausbau von Erzeugungs-, Netz- und Speicherkapazitäten** und eine **erfolgreiche Energiewende** ein. Lasst uns die europäische Energieproduktion zukunftsfähig machen!

## Giftige Pestizide verbieten: Alternativen zu chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln fördern!

Der Einsatz von Pestiziden hat erhebliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und Artenvielfalt. Unbestritten ist, dass viele der etwa 300 verwendeten Pflanzenschutzmittel auch für den Menschen giftig sind. Wir setzen uns vehement **für einen dauerhaften Verzicht auf chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln** ein und fordern die verstärkte **überfällige Entwicklung von biologischen Alternativen**. Zudem kämpfen wir **gegen den Export von in der EU verbotenen Pestiziden**. Wir dürfen die Gesundheit aller nicht länger leichtfertig aufs Spiel setzen.

# TIERSCHUTZ

## Aus Respekt vor dem Leben: Jetzt aus Massentierhaltung und industrieller Tierqual aussteigen!

Täglich (!) werden zwei Millionen sogenannter „Nutz“tiere allein in Deutschland getötet. Ihr kurzes, qualvolles Leben auf engstem Raum ist geprägt von Schmerzen, Stress, Amputation von Körperteilen und der Schlachtung in jungem Lebensalter, beides häufig ohne Betäubung! Dieses unsägliche Leiden muss ein Ende haben! Wir fordern, den **Ausstieg aus der mit Steuergeldern finanzierten Tierindustrie** unverzüglich einzuleiten!

## Tiere brauchen eine Lobby: Ein EU-Kommissariat für Tierrechte schaffen!

Von vielen Entscheidungen der Europäischen Union sind Tiere direkt betroffen. Dennoch laufen ihre Interessen allzu oft unter dem Radar der Entscheidungsträgerinnen. **Eine Kommissarin für Tierrechte** soll erstmalig eine machtvolle Stimme für die bislang rechtlose Milliarden Tiere sein. Mit Expertise und Empathie müssen **Tierrechte endlich in politische Entscheidungen** gerückt werden!

## Tiere gehören nicht in den Laster: Qualvolle Tiertransporte beenden!

Tiertransporte per Schiff und LKW unter qualvollen Bedingungen, die in der Regel von den zuständigen Veterinärämtern geduldet werden, sind ein besonders grausamer Auswuchs der Fleischindustrie. Als Sofortmaßnahme müssen **Transporte in Drittstaaten verboten** und die **maximale Transportdauer auf insgesamt acht Stunden** festgeschrieben werden. Unser **Ziel ist aber ein striktes, auch inner-europäisches, Transportverbot**.

## Mord ist kein Vergnügen: Jegliche Jagd-Aktivitäten (inkl. Hobby- und Trophäenjagd) europaweit verbieten!

Das Erschießen von Wildtieren betreiben einige Menschen zum Vergnügen, als Beruf oder als Sport. Gerechtfertigt wird dieses Vorgehen damit, dass Tierpopulationen reguliert und Wälder vor Wildverbiss geschützt werden müssten. Aus ökologischer Sicht ist dies nicht plausibel und darf daher nicht länger toleriert werden. Leider gibt es zudem in einigen Mitgliedstaaten immer noch Ausnahmeregelungen für die Einfuhr von Jagdtrophäen aus Drittstaaten. Wir fordern eine **konsequentere EU-Artschutzverordnung mit Importverboten** und einem **Werbeverbot für Jagdreisen**.

## Sinnvollere Alternativen nutzen: Tierversuche verbieten und REACH-Verordnung ändern!

Millionen Tiere werden jedes Jahr in der EU für Tierversuche „verbraucht“, obwohl nur moderne, tierfreie Tests relevante Ergebnisse liefern können. Wir fordern die **sofortige Einstellung der Subventionierung aller Tierversuche** und die **Reform der europäischen Chemikalienverordnung REACH**, sodass EU-weit **ausschließlich tierversuchsfreie Prüfverfahren** eingesetzt werden.

## Pelze sind Tierquälerei: Für ein pelzfreies Europa!

Tiere in „Pelztier“farmen leben in winzigen Käfigen, leiden unter infizierten Wunden und werden brutal getötet. Mitunter wird ihnen das Fell bei lebendigem Leibe abgezogen. Wir wollen **sowohl die „Pelztier“haltung als auch das Inverkehrbringen von Pelz europaweit verbieten**.